

Ein Ort der Begegnung mit anderen Menschen

SENDEN. Seit eineinhalb Jahren bereichert der Tauschschrank „Geben und nehmen“ den St.-Laurentius-Kirchplatz in Senden als lebendiger Treffpunkt für die lokale Gemeinschaft. Das Betreuungsteam traf sich am vergangenen Montag, um über die bisherige Arbeit zu reflektieren und die Bedeutung dieses Ortes für das Zusammenleben zu würdigen.

Der Tauschschrank wurde laut einer Pressemitteilung des Betreuungsteams ins Leben gerufen, um Menschen zusammenzubringen und die Wiederverwendung von Gegenständen zu fördern. „Er schafft nicht nur Raum für den Austausch von Dingen, sondern auch für Begegnungen“, heißt es dazu weiter. Die Idee hinter dem Tauschschrank ist einfach: „Bringen Sie Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, und nehmen Sie Dinge mit, die Sie gebrauchen können.“ Diese Philosophie habe sich als äußerst erfolgreich erwiesen und zu einer stetigen Bewegung von Gegenständen geführt.

Der Tauschschrank bringe nicht nur materielle Güter in Bewegung, sondern auch die Herzen der Gemeinschaft.



Die Botschaft wird verstanden: Zufrieden mit der Frequenz am Tauschschrank ist das Betreuungsteam. Unsachgemäße Entsorgungen werden allerdings nicht gerne gesehen. Foto: privat

Viele berichteten von zufälligen Gesprächen und neuen Bekanntschaften, die am Schrank entstanden sind. „Es ist schön zu sehen, wie der Schrank nicht nur Sachen, sondern auch Menschen verbindet. Wir haben hier bereits so viele nette Leute kennengelernt“, sagt Ellis Menzler,

eine Betreuerin des Tauschschrankes.

Ungeachtet der positiven Entwicklung haben einige Besucher den Tauschschrank missbraucht, indem sie hier Müll und abgelaufene Lebensmittel entsorgten. „Das ist natürlich bedauerlich“, betont Rosália Rodrigues, Mit-

glied des Betreuungsteams. „Der Tauschschrank soll ein Ort der Nachhaltigkeit und des respektvollen Miteinanders sein. Wir appellieren daher an alle Nutzer, darauf zu achten, dass nur gut erhaltene und nützliche Gegenstände in den Schrank gelegt werden.“

Das Betreuungsteam bemüht sich, den Tauschschrank sauber und einladend zu halten. „Wir würden uns über die Unterstützung der Gemeinschaft freuen“, sagt Bettina Scholz, eine weitere engagierte Helferin. „Wenn jemand unsachgemäße Entsorgung am Schrank bemerkt, bitten wir darum, uns zu informieren. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass der Tauschschrank ein Ort der Freude und des sinnvollen Austauschs bleibt.“

„Der Tauschschrank ‚Geben und nehmen‘ am St.-Laurentius-Kirchplatz in Senden“, heißt es in der Pressemitteilung weiter, „ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Nachbarschaft und Gemeinschaft gefördert werden können. Das Betreuungsteam arbeitet unermüdlich daran, diesen Ort zu pflegen und zu schützen, in der Hoffnung, dass die positive Entwicklung anhält.“

■ Wer unsachgemäße Entsorgung oder Lebensmittel am Tauschschrank „Geben und nehmen“ feststellt, kann dies dem Betreuungsteam per E-Mail an scholz@jugendtreff-senden.de mitteilen – und auf diese Weise mithelfen, die Idee des Schrankes zu fördern.